



**Global denken
Lokal handeln**



Mitglieder der Arbeitsgruppe

- Präsidentin Roswitha Dannenberg (Deutschland)
- Heather Macdonald (Großbritannien)
- Ana Gabriela Labbé de Bermudez (Guatemala)
- Uwe Sprenger (Deutschland)
- Roberto Caputi (Ecuador)
- René Rudin (Schweiz)
- Vadim Plotsker (USA)
- Sanjit Kumar Mohanty (Indien)
- Jinfei Chen (China)
- Alejandro Balducci (Argentinien)
- Bernd Weber (Deutschland)

**Auftrag an die Arbeitsgruppe aus der
WUSV-Vollversammlung vom 9. September 2024**



Überarbeitung/ Review WUSV-Zuchtprogramm/ Breeding Program

Ziel:

**Festlegung eines Anforderungsprofils für die Zucht
Deutscher Schäferhunde, das von allen WUSV-Ländern und deren Mitgliedern erfüllt werden
kann.**

**Die einzelnen WUSV-Länder können eigenständig über das allgemein geforderte Mindestmaß
hinaus weitere Anforderungen für die Zucht in ihrem Land festlegen**



Präambel

Die planmäßige Zucht des Deutschen Schäferhundes begann im Jahre 1899 nach der Gründung des Vereins für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V.

Die körperliche Beschaffenheit und die Wesens- und Charaktereigenschaften des Deutschen Schäferhundes sind im Rassestandard festgehalten, der vom Gründerverein im Mutterland festgelegt und bei der FCI unter der Nummer 166 hinterlegt ist.

Das Ziel innerhalb der Weltunion der Vereine für Deutsche Schäferhunde (WUSV) e.V. und ihrer Mitgliedsvereine ist es, den Deutschen Schäferhund als einen gesunden, Umwelt verträglichen und zu hohen Leistungen veranlagten Gebrauchshund im Sinne des Vereinsgründers Max von Stephanitz zu erhalten und zu fördern.

Zur Erreichung dieses Ziels wurde von der WUSV-Vollversammlung das nachstehende Zuchtprogramm der Rasse „Deutscher Schäferhund“ in den Varietäten „Stockhaar“ und „Langstockhaar mit Unterwolle“ erlassen.

Es umfasst die folgenden 5 Qualitätskriterien:

- A) Gesundheit
- B) Wesen
- C) Abstammungskontrolle
- D) Leistung
- E) Exterieur (Standard)

Die Beurteilung der Qualitätskriterien erfolgt nach zertifizierten Standards und bedingt die eindeutige Identifizierbarkeit des Einzeltieres. Nebst wissenschaftlichen Studien finden Zuchtwert-Analysen und –Schätzungen Eingang in die Aktualisierungen der Zuchtbestimmungen. Aus eigenem Entschluss und in Anpassung an die örtlichen Gegebenheiten, können die Mitgliedsvereine höhere Anforderungen beschließen, allerdings nicht höher als in Deutschland. Sie sollen dem Grundsatz „zugunsten der Rasse“ entsprechen und nicht Zucht verhindernd wirken.



Ausstellungen/Zuchtschauen

I. Begriffsbestimmungen

1.1. Vereins-Zuchtschau

Die nationalen Mitgliedsvereine führen Zuchtschauen für die Varietäten „Stockhaar“ und „Langstockhaar mit Unterwolle“ durch. Die Beurteilung der Hunde erfolgt getrennt nach ihrer Haarart in Klassen und Zuchtgruppen.

1.2. Nationale oder transnationale Siegerschau

In jedem WUSV Mitgliedsland darf pro Jahr nur eine nationale Siegerzuchtschau mit Vergabe der Bewertung „Vorzüglich Select“ („VA“) veranstaltet werden. Dies gilt auch dann, wenn es in einem Land mehrere Mitgliedsvereine gibt. In diesem Falle haben die betroffenen Vereine eine Einigung herbeizuführen und diese dem WUSV-Generalsekretariat mitzuteilen. Internationale Siegerzuchtschauen, zum Beispiel COAPA Siegerzuchtschauen, Continentale Siegerschau, nordische Siegerschau sind nach Autorisierung durch die WUSV erlaubt.

1.3. Max-von-Stephanitz Memorial Schau

Memorial Im Rahmen der WUSV-Weltmeisterschaft ist die Angliederung einer Zuchtschau („Stephanitz Memorial“) möglich, falls es die lokalen Möglichkeiten zulassen. Auf dieser Veranstaltung darf keine VA-Bewertung vergeben werden. Über die Durchführung einer Stephanitz-Memorial-Zuchtschau entscheidet der WUSV-Vorstand.



II. Organisation der Zuchtschauen

1.

Zuchtschauen müssen öffentlich sein.

2.

Auf allen Zuchtschauen muss unter anderem die Mentalität (Umweltverträglichkeit) der ausgestellten Hunde bewertet werden. Die Möglichkeit einer angemessenen Gangwerksprobe muss gewährleistet sein.

Die Schussgleichgültigkeit wird nur bei Hunden über 12 Monaten mit einem Kaliber von 6mm in angemessener Distanz (Schreckschuss) getestet.

Sofern ein offizielles Verbot bezüglich einer Schussprobe besteht, ist zwingend ein „Startbrett“ zu verwenden. Hier ist ebenfalls eine angemessene Distanz einzuhalten.



3.

Für die Zuchtschauen ist ein Schauführer (Katalog Druck- oder Onlineversion) zwingend vorgeschrieben und kann dem Zuchtrichter zur Verfügung gestellt werden.

In ihm sind alle zur Vorführung in der Zuchtschau gemeldeten Hunde unter Angabe des Namens des Hundes, der Zuchtbuchnummer, der Chip- bzw. Tätowier Nummer, Wurftag, AKZ, HD/ED Befund, den Angaben zu den Elterntieren, Namen des Züchters, dem Namen des Eigentümers, ggf. dem Namen des Halters, aufgeführt. Eine anerkannte Bewertung kann nur ein Hund erhalten, der im offiziellen Katalog aufgeführt ist.



II. Organisation der Zuchtschauen

4. Teilnahmevoraussetzungen

Es dürfen nur Hunde zur Teilnahme an der Veranstaltung angenommen werden, die:

- eine WUSV/FCI-anerkannte Ahnentafel besitzen,
- eindeutig per Chipnummer oder Tätowierung identifizierbar sind,
- frei von Anzeichen von Krankheiten sind,
- nicht mit Nachkommen-Eintragungssperre belegt sind,
- nicht im Eigentum von Personen stehen, für die eine Veranstaltungssperre rechtskräftig ausgesprochen wurde,
- **für Hündinnen gilt:**
- Die Vorführung von tragenden oder säugenden Hündinnen wird in den nationalen Reglementen der WUSV-Mitgliedsvereine geregelt

5. Richter

Als Richter dürfen ausschließlich vom nationalen FCI - und/oder WUSV-Mitgliedsverein anerkannte Richter fungieren.



6. Klasseneinteilung

Die auf Zuchtschauen ausgestellten Tiere werden jeweils für die Haarart „Stockhaar“ und die Haarart „Langstockhaar mit Unterwolle“ in Klassen eingeteilt. Als Stichtag für die Klasseneinteilung gilt bei mehrtägigen Schauen der erste Veranstaltungstag.

6.1. Jugend-Klassen für Hunde vom vollendeten 12. Lebensmonat bis unter 18 Monate.

6.2. Junghunde-Klassen für Hunde vom vollendeten 18. Lebensmonat bis unter 24 Monate.

6.3. Offene Klasse für Hunde ab dem vollendeten 2. Lebensjahr ohne Ausbildungskennzeichen.

6.4. Gebrauchshunde-Klassen für Hunde ab dem vollendeten 2. Lebensjahr mit erfolgreicher Wesensbeurteilung, zuchtzulassenden HD/ED Befund und einem anerkannten Ausbildungskennzeichen, mindestens die BH-VT-Prüfung

6.5. Herdengebrauchshundklassen Hunde über 24 Monate müssen das Ausbildungskennzeichen HGH nachweisen (gemäß Hüteordnung des SV).

6.6. Nachwuchsklassen

Zur Förderung der Zucht kann für Hunde im Alter von 9 bis unter 12; 6 bis unter 9 und 3 oder 4 bis unter 6 Monaten eine Nachkommenschau ohne Vergabe von Zuchtbewertungen abgehalten werden. Den Mitgliedsvereinen ist es überlassen, ob sie alle 3 Stufen der Nachwuchsklassen anwenden.

6.7. Veteranenklassen

Hunde über sechs Jahre erhalten die Möglichkeit in einer eigenen Klasse, der Veteranenklasse, vorgeführt zu werden. Es erfolgt keine Bewertung, wohl aber eine Rangierung und Platzierung.



6.8. Zuchtgruppen

Die Tiere einer Zuchtgruppe müssen die gleiche Haarart aufweisen. Alle Tiere der Zuchtgruppe müssen als geschlossene Gruppe dem amtierenden Richter vorgestellt werden. Einem Züchter ist es freigestellt, ggf. mehrere Zuchtgruppen vorzustellen.

Eine Zuchtgruppe besteht aus mindestens 3, höchstens 4 Tieren einer Zuchtstätte, die auf der jeweiligen Zuchtschau vorgeführt wurden und die Mindestzuchtbewertung „Gut“ erhalten haben

6.9. Nachkommen-Gruppen

Nachkommen-Gruppen können vorgestellt werden: Sie müssen aus mindestens 5 vorgeführten Hunden bestehen.

6.10. Bewertungen/Beurteilungen

In den Nachwuchsklassen nach 6.6. werden keine Bewertungen vergeben. Es erfolgt eine Reihung nach dem momentanen Entwicklungsstand.

Auf Zuchtschauen können nachstehende Bewertungen vergeben werden (bei Maßüber- und -unterschreitung von mehr als 1 cm vorbehaltlich Zuchtplan Größe):

- „Vorzüglich“

Tiere in der Gebrauchshund-Klasse, die bei Anlegung eines strengen Maßstabes vollumfänglich dem Rassestandard entsprechen, sich selbstsicher und unbefangen darstellen und schussgleichgültig sind, die einen HD-Befund und ED-Befund normal, fast normal oder noch zugelassen auf der Ahnentafel, ein anerkanntes Ausbildungskennzeichen (mindestens gem. 6.4.) und, wenn sie über 3 1/2 Jahre alt sind, die Körung nachweisen. Doppelte Prämolaren 1 sind möglich.



– **Sehr Gut**

als Höchstbewertung in Jugend-, Junghund- und Offenen-Klassen für Tiere, die dem Rassestandard voll entsprechen. In den Gebrauchshund-Klassen für Tiere, die den Voraussetzungen für “Vorzüglich” entsprechen, mit geringgradigen Einschränkungen im anatomischen Bereich oder fehlendem Ausbildungskennzeichen.

Möglich auch für anatomisch einwandfreie Tiere mit Maßüber- und Maßunterschreitungen bis 1 cm, das Fehlen von 1-mal Prämolare 1 oder einem Schneidezahn ist möglich.

– **“Gut”**

für Tiere, die dem Standard entsprechen, mit deutlich erkennbaren anatomischen Einschränkungen. Das Fehlen von 2-mal Prämolare 1 oder 1-mal Prämolare 1 und einem Schneidezahn oder 1-mal Prämolare 2, oder 1-mal Prämolare 3, oder 2 Schneidezähnen, oder 1-mal Prämolare 2 und einem Schneidezahn, oder 1-mal Prämolare 2, und 1-mal Prämolare 1, oder 2-mal Prämolare 2 ist möglich.

– **“Ausreichend”**

für Tiere, die sich am Tag der Veranstaltung schussempfindlich oder in Bezug auf Unbefangenheit beeindruckt zeigen oder in ihrer Gesamtverfassung einschließlich der anatomischen Gegebenheiten eine höhere Bewertung nicht zulassen.

– **“Ungenügend”**

für Tiere, die sich schussscheu zeigen, im Wesensverhalten und in der Unbefangenheit beeinträchtigt sind oder Zucht ausschließende Mängel haben. Die Bewertung “Ungenügend” ist mit einer „Nachkommen-Eintragungssperre“ verbunden.

6.11. Präsentation / unerlaubte Hilfsmittel

Bei der Präsentation im Stand sollten die Hunde dem Richter möglichst ohne wesentliche Hilfe (natürlicher Stand) vorgestellt werden. Auf allen Veranstaltungen besteht ein Verbot von Elektrostroegeräten und Starkzwangsmitteln. Es sind nur Halsbänder gemäß Anlage zulässig.



6.12. Doping

Dopingkontrollen können an allen Internationalen und Nationalen Veranstaltungen durchgeführt werden, ohne dass in der Ausschreibung zu der Veranstaltung gesondert darauf hingewiesen wird. Grundlage dieser Bestimmungen sind die Bestimmungen des Tierschutzes der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Gemeinschaft sowie die FCI-Bestimmungen zum Thema Doping.

Ausgesprochene Sanktionen gegen Hunde, die im Doping auffällig geworden sind, gelten für alle WUSV-Länder.



III. Nationale Siegerschau

1. Allgemeines

Entsprechend Punkt **I Begriffsbestimmungen 1.2.** dieses Reglements sollte einmal im Jahr eine nationale Siegerschau stattfinden. Als Richter dürfen ausschließlich vom nationalen WUSV-Mitgliedsverein anerkannte Richter fungieren.

2. Bewertung „Vorzüglich Auslese“

Die Bewertung „Vorzüglich Select (VA)“ kann nur bei einer nationalen oder transnationalen Siegerschau vergeben werden. Für die Vergabe der Bewertung „Vorzüglich Select (VA)“ muss zusätzlich zu den Anforderungen für die Bewertung „Vorzüglich“ (Pkt. 6.10. dieses Reglements) eine wirksame Ankörung mit TSB-Bewertung „ausgeprägt“ nachgewiesen werden.

Folgende weitere Kriterien muss der Hund für die Bewertung „Vorzüglich Select (VA)“ erfüllen:

- Beide Elterntiere müssen angekört sein
- DNA geprüft (SV oder lokal)
- Gelenkbefunde Hüfte und Ellenbogen „normal, fast normal“. Gelenkbefunde „noch zugelassen“ nur für Hunde bis Wurftag 31.12.2024 (SV oder lokal)
- Einwandfreies Gebiss, ein doppelter Prämolare 1 ist zulässig
- TSB-Bewertung auf der Veranstaltung mit „ausgeprägt, lässt ab“, in der TSB-Überprüfung muss die Freifolge mindestens für 10 Meter gezeigt werden.

In WUSV-Mitgliedsländern, in denen die Ableistung des sportlichen Schutzdienstes gesetzlich oder aufgrund von Auflagen übergeordneter Institutionen verboten ist, steht es den nationalen Organisationen frei, eine kynologisch sinnvolle Methode zur Überprüfung der Arbeitsfähigkeiten von Hunden für die Vergabe des Titels „Vorzüglich Ausgewählt“ (VA) anzuwenden. Die Überprüfungsmethode muss zuvor dem WUSV-Vorstand zur Genehmigung vorgelegt werden.

Zuchtzulassungsreglement



1. Voraussetzungen zur Teilnahme an Zuchtzulassungen/ Körungen

- 1.1. Die folgenden Voraussetzungen gelten für alle 3 Stufen.
- 1.2. Zur Zuchtzulassung sind nur Deutsche Schäferhunde mit anerkannten WUSV/FCI-Ahnentafeln zugelassen. Das Zulassungsalter wird durch die jeweiligen Länderorganisation in eigener Verantwortung geregelt. Die WUSV empfiehlt ein Zulassungsalter von 20 Monaten für Hündinnen und 24 Monaten für Rüden.
- 1.3. Nachweis eines von der WUSV anerkannten Befundes der Hüftgelenke (FCI-Raster: A, B oder C; WUSV-Raster: normal, fast normal oder noch zugelassen).
- 1.4. Nachweis eines von der WUSV anerkannten Befundes der Ellbogen (FCI-Raster 0 oder 1, WUSV-Raster normal bis noch zugelassen)
- 1.5. Nachweis einer Mindestzuchtbewertung (Formwert) "Gut" unter einem vom nationalen FCI/WUSV-Mitgliedsverein anerkannten Richter.
- 1.6. Nachweis der DNA-Untersuchung aufgrund des Ahnentafeleintrages „DNA geprüft“ (SV oder lokal).
- 1.7. Nachweis der Teilnahme an einer Wesensbeurteilung



2. Zuchtzulassung

Innerhalb der WUSV findet das 3-stufige Modell (Original [Standard oder Classic], Advanced und Premium) seine Anwendung.

2.1. Original (**Vorschlag Arbeitsgruppe: Standard oder Classic**)

- 2.1.1. Die Hunde müssen nicht bei einer Körung vorgeführt werden.
- 2.1.2. Die Unterlagen Artikel.1.3 bis 1.7 müssen dem Zuchtbuchamt der Landesorganisation eingesandt werden. Nach Prüfung der Unterlagen erhält der Besitzer die schriftliche Zuchtzulassung für die Stufe Original.
- 2.1.3. Hunde, welche in der Zwischenzeit Erfordernisse für eine höhere Kategorie (Advanced oder Premium) erfüllt haben, können für eine Höherstufung angemeldet werden und eine Verbesserung der Zuchtkategorie erreichen.
- 2.1.4. Nachkommen von solchen Hunden erhalten keine neuen Ahnentafeln, jedoch wird die Höherstufung auf der Ahnentafel vermerkt.



2.2. Advanced

2.2.1. Die Hunde müssen nicht bei einer Körung vorgeführt werden.

2.2.2. Zu den Unterlagen 1.3 bis 1.7 sind die folgenden Unterlagen bei der Anmeldung einzureichen:

- Nachweis einer bestandenen Ausdauerprüfung.
- Nachweis mindestens einer bestandenen anerkannten Prüfung. Nach Prüfung der Unterlagen erhält der Besitzer die schriftliche Zuchtzulassung für die Stufe *Advanced*

2.2.3. Hunde, welche in der Zwischenzeit Erfordernisse für die Kategorie Premium erfüllt haben, können für die Körung gemäß 2.3 angemeldet werden und eine Einstufung nach Premium erreichen.

2.2.4. Nachkommen von solchen Hunden erhalten keine neuen Ahnentafeln, jedoch wird die Höherstufung auf der Ahnentafel vermerkt.

2.3 Premium

2.3.1. Die Hunde müssen an einer Körung vorgeführt werden (Neuankörung für zwei Jahre, Wiederankörung auf Lebenszeit). Der Ablauf der Körung ist in der entsprechenden Durchführungsbestimmung der Mitgliedsländer geregelt. Der vorgeführte Hund muss eindeutig per Chipnummer oder Tätowierung identifizierbar sein.

a) die Artikel 1.3 bis 1.7 und 2.2 erfüllen

b) eine Leistungsprüfung mindestens FCI-IBgH 1, oder die Zulassungsprüfungen gemäß SV-Körordnung erfolgreich bestanden haben.

In WUSV-Mitgliedsländern, in denen die Ableistung des sportlichen Schutzdienstes gesetzlich oder aufgrund von Auflagen übergeordneter Institutionen verboten ist, steht es den nationalen Organisationen frei, eine kynologisch sinnvolle Methode zur Überprüfung der Arbeitsfähigkeiten von Hunden für die Zuerkennung der Körung anzuwenden. Die Überprüfungsmethode muss zuvor dem WUSV-Vorstand zur Genehmigung vorgelegt werden.

3. Nicht zur Zucht zugelassene Hunde

3.1. Nachkommeneintragungssperre

Zur Zucht nicht zugelassene Hunde: Hunde mit nachstehenden Mängeln:

- wesensschwache, bissige und nervenschwache Hunde
- Hunde mit nachgewiesener „mittlerer oder schwerer HD“
- Hunde mit nachgewiesener „mittlerer oder schwerer ED“
- Monorchiden und Kryptorchiden
- Hunde mit entstellenden Ohren- bzw. Rutenfehlern
- Hunde mit Missbildungen
- Hunde mit Zahnfehlern: Fehlen von:
 - 1 Prämolare 3 und 1 weiterer Zahn
 - oder 1 Fangzahn
 - oder 1 Prämolare 4
 - oder 1 Molare 1
 - oder 1 Molare 2
 - oder insgesamt 3 Zähne und mehr.
- Das Fehlen des Molare 3 bleibt unberücksichtigt
- Hunde mit erheblichen Pigmentmängeln, auch Bläulinge
- Hunde, die Langstockhaar ohne Unterwolle haben.
- Hunde, die Langhaar haben
- Hunde mit Kiefermängeln:
 - mehr als 2 mm Überbiss
 - Vorbiss
 - Aufbeißen im gesamten Schneidezahnbereich
- Hunde mit Über- bzw. Untergröße von mehr als 1 cm
- Hündinnen, die zweimal mit Kaiserschnitt geboren haben

Eingriffe am Hund, die geeignet sind, die phänotypischen Entwicklungen des Hundes zu beeinflussen und die für den Zuchteinsatz von Bedeutung sind, sind der Landesorganisation zu melden. Der Zuchtverantwortliche entscheidet in jedem Einzelfall, ob der Hund weiter zur Zucht zugelassen bleibt.

Der Zuchtwert dieser oben beschriebenen Hunde ist erheblich eingeschränkt. Sie sind deshalb nicht zur Zucht zu verwenden. Evtl. Nachkommen aus diesen Hunden können keine Aufnahme in das Zuchtbuch bzw. Anhangregister finden. Die Entscheidung über die Zuchtuntauglichkeit wird den Eigentümern dieser Hunde unverzüglich nach Bekanntwerden mitgeteilt.





3.2. Aberkennung der Zuchtzulassung

Sollte bei einem Hund nach erteilter Zuchtzulassung ein Mangel gemäß Ziffer 3.1 auftreten bzw. festgestellt werden, leitet der Vorstand der Landesorganisation die zur Abklärung notwendigen Maßnahmen in die Wege. Die Zuchtkommission der Landesorganisation ist insbesondere befugt, die Vorführung des Hundes und / oder deren Nachkommen sowie allenfalls erforderliche veterinärmedizinische Abklärungen zu veranlassen und die Zuchtzulassung ggf. zu entziehen. Der Eigentümer des betreffenden Hundes ist vor der Beschlussfassung gemäß Ziffer 3.1 und 3.2. anzuhören. Der Entscheid muss begründet mit eingeschriebenem Brief dem Hundebesitzer mitgeteilt, in der Originalabstammungsurkunde eingetragen und publiziert werden.

4. Gegenseitige Anerkennungen von Zuchtzulassungen

Die Landesorganisationen können Zuchtzulassungen gemäß diesem Reglement gegenseitig anerkennen resp. übernehmen.

5. Zucht ohne Zuchtzulassung

Die Verpaarung von Hunden ohne Zuchtzulassung ist in der WUSV nicht gestattet.



Zuchtreglement

1. Allgemeines

- 1.1. Das Reglement legt die Anforderungen für die Zucht von Deutschen Schäferhunden unter Beachtung des Tierschutzes sowie der Bestimmungen der Zuchtordnung des Vereins für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V. in der jeweils gültigen Fassung fest.
- 1.2. Die Populationen „Stockhaar“ und „Langstockhaar mit Unterwolle“ bilden eigenständige Zuchtbasen. Sie dürfen nicht gegenseitig verpaart werden.

2. Mitgliedsvereine/ Zuchtvereine

Die Mitgliedsvereine der WUSV sind

- für die Zuchtlenkung, Zuchtberatung und Zuchtkontrollen sowie die Führung des Zuchtbuches/Registers für Deutsche Schäferhunde verantwortlich (**dort wo möglich**);
- sind nach Maßgabe der WUSV-Satzung zur Angleichung ihres Regelwerkes gehalten;
- sind für die geeignete Ausbildung, die Ernennung, die Fortbildung und den Einsatz ihrer Zuchtfunktionäre verantwortlich. Dieses haben die Mitgliedsvereine durch geeignete Bestimmungen zu regeln;
- sind für die Überprüfung der Sachkunde und Fortbildung ihrer Züchter, der Eignung der Zuchtstätten und für die Kontrolle der bedarfsgerechten Haltung und Aufzucht der Hunde verantwortlich;
- sind für die ordnungsgemäße Abwicklung des Verfahrens zum Zwingernamensschutz verantwortlich;
- sind gehalten, Bestimmungen der nationalen Dachorganisation einzuhalten. In einigen Ländern werden die vorbeschriebenen Aufgaben durch die nationale FCI-Dachorganisation wahrgenommen.



3. Zuchtbuch und Anhangregister

3.1. Zuchtbuch

- 3.1.1. Das Zuchtbuch dokumentiert die Abstammung der Hunde. Es dürfen nur Hunde eingetragen werden, die unter WUSV-Kontrolle gezüchtet wurden und für die mindestens 4 aufeinanderfolgende Vorfahren-Generationen in WUSV anerkannten Zuchtbüchern lückenlos nachgewiesen werden können.
- 3.1.2. Weiter können Hunde aus FCI- und anderen anerkannten Zuchtbüchern eingetragen werden, wenn mindestens 3 Vorfahren-Generationen in der Ahnentafel lückenlos mit den Gesundheitsnachweisen HD/ED dokumentiert sind. Sollte bei einem oder mehreren Vorfahren eine Nachzuchteintragungssperre oder ein für die Zucht ausschließendes Urteil registriert sein, ist eine Anerkennung ausgeschlossen.

3.2. Anhangregister

- 3.2.1. Die Mitgliedsvereine sind verpflichtet, ein Anhangregister zu führen. In das Register können Hunde ohne Ahnentafel oder mit einer von der WUSV- und/oder der FCI nicht anerkannten Ahnentafel nach einer Phänotyp-Begutachtung mit positivem Ergebnis durch einen anerkannten Zuchtrichter für Deutsche Schäferhunde eingetragen werden. Eine Phänotyp-Beurteilung kann nur erfolgen, wenn der Hund mindestens 12 Monate alt ist und mittels Microchip oder Tätowiernummer identifiziert werden kann.
- 3.2.2. Weiter werden in das Register Nachkommen von Hunden eingetragen, die von im Register bereits eingetragenen Hunden abstammen (nur zu und mit Zuchtzulassung *Original* möglich) und deren Daten in drei aufeinanderfolgenden Generationen lückenlos im Register geführt wurden. Ab der vierten Generation werden sie in das Zuchtbuch übernommen.



4. Anforderungen für die Zucht

4.1. Ziel der Zucht

Die planmäßige Zucht Deutscher Schäferhunde dient dazu - die rassespezifischen Merkmale, wie sie im Rassestandard „Deutscher Schäferhund“ festgelegt sind, zu erhalten, - die Zuchtbasis der Rasse mit möglichst großer Varianz zu erhalten, - die Gebrauchseigenschaften und die Vitalität (Gesundheit/Alter) der Einzeltiere und der Rasse in ihrer Gesamtheit zu fördern, - erbliche Defekte durch geeignete Zuchtprogramme zu bekämpfen.

4.2. Bekämpfung von unerwünschten Zuchterscheinungen



5. Zuchtverfahren

5.1. Reinzucht

Reinzucht ist die Paarung von Tieren gleicher Rasse. Sie führt von selbst zur Ausnutzung der Erbwege durch Familien- und Verwandtschaft- oder Inzucht.

5.2. Inzestzucht

Die Verpaarung von Verwandten ersten Grades (Eltern x Kinder/voll Geschwister untereinander) ist verboten.

5.3. Inzucht

Die Inzucht ist eine, auf engere Blutsverwandtschaft gegründete, Zucht, in der ein Ahne mindestens je einmal auf Vater- und Mutterseite vertreten ist. Inzucht ist stets auch unter Geschwistern Verwandtschaftszucht, wobei der Verwandtschaftsbegriff auf die ersten fünf Ahnenreihen beschränkt wird (Verwandtschaftszucht).
Inzucht näher als 3-3, auch bei Geschwistern, ist nicht gestattet

5.4. Varianz / Blutbasis

Um eine möglichst breite Blutbasis zu erhalten, wird den Mitgliedsvereinen empfohlen, falls erforderlich, für Rüden eine Begrenzung der Deckakte einzuführen.

5.5. Zuchtempfehlungen

Zuchtempfehlungen für bestimmte Hunde sollten nur dann ausgesprochen werden, wenn gesicherte Informationen vorliegen.

5.6. Ammenaufzucht

Die Anforderungen für die Ammenaufzucht inklusive deren Überprüfung regeln die Mitgliedsvereine.

5.7. Züchter

Züchter eines Wurfes ist der Eigentümer oder Mieter der Mutterhündin zum Zeitpunkt des Belegens. Eine Übertragung des Züchterrechts ist auch möglich beim Verkauf einer belegten Hündin.



5.8. Pflichten des Züchters

- a) Voraussetzung für die Genehmigung einer Zuchtstätte und die Erteilung der Zuchterlaubnis ist
 - die Volljährigkeit und Sachkunde des Bewerbers
 - die überprüfte Eignung der Zuchtstätte,
 - der Schutz eines internationalen Zwingernamens (FCI)Die Überprüfung der Voraussetzungen fällt in den Verantwortungsbereich des Mitgliedsvereins.
- b) Zuchtmiete
Die Voraussetzungen für das Mieten einer Hündin zu Zuchtzwecken regelt der Mitgliedsverein.
- c.) Wurfmeldung
Die Züchter sind verpflichtet, alle gefallenen Würfe/Welpen dem zuständigen Mitgliedsverein zu melden.
Sie sind verpflichtet, den vom Mitgliedsverein beauftragten Personen die Kontrolle des Wurfes, der Mutterhündin, der Aufzuchtbedingungen des Wurfes und der Gesamtsituation in der Zuchtstätte zu ermöglichen.
- d) Alle Welpen sind vor der Abgabe mittels Microchip **oder** Tätowierung zu kennzeichnen.
- e) Impfung der Welpen
Vor Abgabe der Welpen muss die Schutzimpfung durch einen Tierarzt erfolgen.
Die Chipnummer ist im Impfpass einzutragen
- f) Dokumentation
Der Züchter ist verpflichtet, alle zuchtrelevanten Daten seiner Zuchtstätte zu dokumentieren.



5.9. **Pflichten des Deckrüden Eigentümers**

Der Eigentümer des Deckrüden ist verpflichtet, vollzogene Deckakte jeweils unverzüglich dem zuständigen Mitgliedsverein zu melden und eine entsprechende Dokumentation zu pflegen

5.10. **Häufigkeit der Zuchtverwendung Hündinnen**

Hündinnen dürfen in einem Zeitraum von 24 Monaten nicht mehr als drei Würfe aufziehen (sofern die gesetzlichen Bestimmungen zur Wurfstärke und Ammenaufzucht nicht eine niedrigere Zahl vorgeben). Maßgeblich ist der Wurfstag. Hündinnen dürfen in einer Läufigkeitsperiode nicht von verschiedenen Rüden gedeckt werden.

5.11. **Häufigkeit der Zuchtverwendung Rüden**

Die Regelung zur Häufigkeit der Zuchtverwendung von Rüden treffen die jeweiligen Mitgliedsvereine
Deckakte von einem Rüden mit derselben Hündin innerhalb von 28 Tagen werden als ein Deckakt gezählt.

5.12 **Qualitätsröntgen**

Ein mögliches Qualitätsröntgen regeln die Mitgliedsvereine in eigener Zuständigkeit



6. Hüftgelenksdysplasie (HD)-Verfahren

6.1. Allgemeines

Die Hüftgelenksdysplasie ist eine krankhafte Veränderung der Hüftgelenke im Bereich der Gelenkpfanne und des Oberschenkelkopfes. Die Ausprägung der Krankheit ist fließend von einer leichten bis zur schweren Form.

6.2. Untersuchungsverfahren

Das Untersuchungsverfahren ist in der Durchführungsbestimmung „HD-/ED-Verfahren“ des SV beschrieben. Diagnostik durch lokale Tierärzte werden akzeptiert, sofern sie den Richtlinien des SV folgen.

7. Ellenbogendysplasie (ED)-Verfahren

7.1. Allgemeines

Die Ellenbogendysplasie ist eine krankhafte Veränderung der Ellenbogengelenke, die auf unterschiedlichen Grunderkrankungen beruhen kann, die zur Bildung von Arthrosen an diesen Gelenken führen. Die Ausprägung der Krankheit ist fließend von einer leichten bis zur schweren Form.

7.2. Untersuchungsverfahren

Das Untersuchungsverfahren ist in der Durchführungsbestimmung „HD-/ED-Verfahren“ des SV beschrieben. Diagnostik durch lokale Tierärzte wird akzeptiert, sofern sie den Richtlinien des SV folgen.



Abschlussbestimmungen

Grundsätzlich liegen diesem Reglement die Ordnungen des SV zugrunde. In allen nicht geklärten Fragen oder bei Meinungsverschiedenheiten in der Auslegung sind diese ergänzend heranzuziehen.

Verstöße und Zuwiderhandlung gegen dieses Reglement müssen durch die Mitgliedsvereine sanktioniert werden. Sanktionen sind für alle WUSV-Mitgliedsvereine verbindlich.

Das Reglement wurde an der WUSV-Vollversammlung vom 28.09.2026 genehmigt und tritt per 1.1.2027 in Kraft. In begründeten Ausnahmefällen können die Mitgliedsvereine beim WUSV-Vorstand eine Verlängerung bis 31.12.2027 beantragen.

Hunde, welche bis zum Inkrafttreten dieses Reglements zu Ausstellungen oder zur Zucht verwendet werden durften, erhalten eine Besitzstandsgarantie und dürfen weiterhin ausgestellt und/ oder zur Zucht eingesetzt werden.



Think Global
Act Local



Members to the Working Group

- President Dannenberg
- Heather Macdonald
- Ana Gabriela Labbé de Bermudez
- Uwe Sprenger
- Roberto Caputi
- René Rudin
- Vadim Plotsker
- Sanjit Kumar Mohanty
- Jinfei Chen
- Alejandro Balducci
- Bernd Weber



Review WUSV-Breeding Program

Objective:

Determination of a profile of requirements for breeding German Shepherd Dogs, which can be met by all WUSV-Member Countries and their individual members.

The individual WUSV-Member Countries are free to define further requirements that exceed the minimum requirements as determined by the WUSV.

Preamble



The systematic and methodical breeding of German Shepherd Dogs began in 1899 after the foundation of the Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V.

The physical composition and properties in terms of nature and character of the German Shepherd Dog breed are laid down in the breed standard which was defined by the founding association in the mother country of the breed. The standard is registered with the FCI under standard number 166.

The Weltunion der Vereine für Deutsche Schäferhunde (WUSV) – the World Union for the Associations of German Shepherd Dogs – and its member organizations aim at the breeding of German Shepherd Dogs that are healthy, well socialized, and highly performing as well as resilient working and service dogs in compliance with the philosophy of the founding father, Cavalry Captain Max von Stephanitz, and thus preserve his heritage.

To pursue these aims the delegates to the WUSV General Annual Assembly approved of the following program for breeding in terms of German Shepherd Dogs for the varieties stock hair and long stock hair with undercoat which covers the following five quality criteria:

- A) Health
- B) Character
- C) Verification of Parentage
- D) Performance in Trial
- E) Exterior (Standard)

The evaluation of the quality criterion is based on certified standards and requires the explicit identifiability of the individual animal. In addition to scientific studies, breeding value analyses and evaluations are to be considered in terms of regular updates of the breeding program.

The member organizations are free to impose stricter provisions respectively standards that exceed the requirements of the WUSV breeding program if required by their local circumstances, not higher than in Germany.

In principle, the requirements imposed **or recommended** shall be to the benefit of the breed and shall by no means be of obstructive nature.



Exhibitions/ Sieger Shows

I. Definitions

1.1. Club Breed Show

The national member clubs organize, and host breed shows for the varieties stock hair and long stock hair with undercoat. The judging of the dogs is to be carried out separately and in accordance with their type of coat, subdivided into classes and breed groups.

1.2. National and Transnational Sieger Shows

Every WUSV member country shall only organize and hold one national Sieger Show per year where the ranking EXCELLENT SELECT (VA) may be granted

This applies also for countries with more than one WUSV member club. In this case the clubs affected shall coordinate their activities accordingly and inform the WUSV Secretariat General about the outcome.

International, respectively transnational Sieger Shows, such as for example COAPA Sieger Shows, continental winner shows, and Nordic winner shows are admitted after having obtained the respective authorization from the WUSV Secretariat General prior to the event.

1.3. Max-von-Stephanitz Memorial Show

Within the context of the WUSV World Championship a breed show called *Max-von Stephanitz Memorial Show* may be held provided that the local circumstances allow for it. However, the ranking VA **shall not be granted on this occasion. The WUSV Board of Directors decides about the performance of the Max-von Stephanitz Memorial Show.**



II. Organization of Breed Shows

1. Breed Shows shall be open to the public.

2. On all breed shows the mentality in terms of tolerance of the dogs shown has to be taken into consideration. The possibility for appropriate gait exercises must be guaranteed.

The steadiness to gun shot is verified only for dogs over the age of twelve (12) months at a suitable distance with a 6 mm caliber alarm pistol. In case the usage of alarm pistols is officially banned then the usage of a starting board is mandatory. Also, in this case a suitable distance must be kept.



3. A breed show catalogue in paper form or in digital form must be provided and may be also presented to the judge. The catalogue shall cover the names of the dogs registered for the show, their studbook numbers, their chip or tattoo numbers, the date of birth, the AKZ (trial degree), the HD/ ED examination diagnostic findings, information in terms of the dog's parents, the name of the breeder, the name of the owner respectively the dog's holders.

Only dogs that are registered in the official catalogue shall be subject to a recognized evaluation.



4. Dogs shall only be admitted to a show provided that they comply with the following requirements:

- Presentation of a WUSV/FCI recognized pedigree
- Identity verification by presentation of chip number or tattoo
- No symptoms of sickness or diseases
- No breeding ban imposed
- Owner may not be officially and legally binding banned from show events
- For female dogs the following applies:

The presentation of pregnant or lactating females is at the discretion of the national member clubs and must be defined in their regulations.

5. Judges

Only judges who are recognized by the national FCI- and/ or WUSV member club are authorized to serve on the occasion of breed shows that are subject to the WUSV breeding program.



6. Division into Classes

The dogs shown at a breed show are divided into the respective classes for variety stock hair and long stock hair with undercoat. The closing date for the class division shall be the first day of the show in case an event is scheduled for longer than one day.

6.1. Junior Dog Classes for dogs from the age of 12 months to under 18 months.

6.2. Young Dog or Yearling Classes for dogs from the age of 18 months to under 24 months. 06.05.2025

6.3. Open Classes for dogs from the age of two years on without trial titles respectively working certificate.

6.4. Working Dog Classes from the age of 2 years on, after having successfully passed the character test examination, proof of HD/ ED results and one recognized trial title, for instance a BH/ VT (*Begleithundprüfung = Companion Dog examination/ Verkehrsteil/ Traffic part*) examination as a minimum. 06.05.2025

6.5. Herding Working Dog Classes

Proof of the trial title HGH is mandatory for dogs over the age of 24 months, according to the herding dog regulations of the SV.

6.6. Puppy Classes (*in the German version remains term NACHWUCHSKLASSEN*)

Breed shows for dogs at the age of 9 to under 12 months, 6 to under 9 months, and 3 or 4 to under 6 months may be held in terms of a progeny show for the promotion of breeding. However, evaluations and rankings are not allowed to be granted.

Member clubs are free to decide whether they wish to impose all three levels in this respect.

6.7. Veteran Classes

Dogs over the age of six years are offered the chance to take part at breed shows in so-called veteran classes.

No evaluation shall be granted on this occasion. However, a ranking and placement can be given.



6.8. Breed Groups

Dogs of one breed group must be of the same coat type.

Dogs belonging to a breed group shall be presented as a closed group to the officiating judge. The breeders are free to present more than only one breed group on the occasion of one breed show.

A breed group consists of a minimum of three dogs and a maximum four animals from one kennel. Prior to the presentation as a breed group the dogs must have been shown at the respective breed show where also the breed groups are shown. The minimum grading must be “Good”.

6.9. Progeny Groups

Progeny groups may be presented. The groups must consist of a minimum of five dogs.

6.10. Rankings/ Gradings

No rankings shall be granted to puppy (**German version remains NACHWUCHSKLASSEN**) classes according to item 6.6. The placement shall reflect the current level of development of the dogs. On the occasion of breed shows the following rankings may be granted (under consideration of a deviation of plus/ minus 1 centimeter in terms of the dog's height according to the breed plan for height or as per any specific SV directive)

– -Excellent / Vorzüglich - WUSV”

Dogs from the working dog classes who fully comply with the strictest requirements of the breed standard, who are self-confident and unconstrained, indifferent toward gun shooting, with a normal, almost normal or still admitted HD/ ED condition confirmed on the pedigree/ confirmed HD and ED status approved as suitable for breeding, with a recognized trial title (minimum see 6.4.), and - if the animal is over the age of 3 ½ years - the first breed selection examination must have been successfully passed. Double premolars 1 are admitted.



– **Very good/ Sehr Gut**

The highest possible ranking for the open classes, the young and youth dog classes for animals who fully comply with the requirement of the breed standard. For the working dog classes for animals who comply with the requirements for the ranking excellent, however with minor anatomical deficiencies or a lacking trial title.

This ranking is also an option for animals with an impeccable anatomy who – however – exceed or fall below the standard height by up to 1 cm. The missing of one premolar 1 or one incisor is admitted.

– **Good/Gut**

For animals who fully comply with the requirements of the breed standard – however- with clearly visible anatomical deficiencies. The missing of two premolars 1, or one premolar 1, and one incisor or one premolar 2, or one premolar 3, or two incisors, or one premolar 2, and one incisor, or one premolar 2, and one premolar 1, or two premolars 2 is admitted.

– **Sufficient/ Ausreichend**

For animals afraid of gun shooting and constrained on the occasion of the breed show, or for animals who do not qualify for a higher ranking in terms of their general and anatomical condition.

– **Insufficient/ Ungenügend**

For animals afraid of gun shooting with constrained behavior and with other deficiencies which disqualify them from breeding. The ranking INSUFFICIENT entails a ban from breeding for the affected dog's offspring.



6.11. Presentation / unauthorized aids

It is desirable that the dogs shall be presented to the judges in a natural posture.

Radio controlled devices or comparable equipment is not admitted on the occasion of WUSV shows and events. Only collars as shown in the attachment are admitted.

6.12 Doping Controls.

Doping controls can be carried out on all international and national events without prior notice. These requirements are based on animal welfare legislation of the Federal Republic of Germany and the European Union as well as the FCI requirements in terms of doping. All sanctions imposed on dogs which are suspected of having been doped, apply for all WUSV member countries.



III. National Sieger Shows

1. General

In accordance with item 1.2 of the present regulation, once a year a National Sieger Show should be held.

Only judges who are recognized by the national WUSV member club are authorized to serve on the occasion of breed shows that are subject to the WUSV breeding program.

2. Evaluation “Excellent Select (VA) / Bewertung „Vorzüglich Auslese“

The ranking EXCELLENT SELECT (VA) shall only be admitted on the occasion of a national Sieger Show.

For the ranking EXCELLENT SELECT (VA) further criteria are to be complied with in addition to the requirements for the ranking EXCELLENT

The title EXCELLENT SELECT (VA) can only be granted on the occasion of a national or transnational Sieger Show. For the granting of the title VA, in addition to the requirements for the granting of the title excellent (for details please see item 6.10. of this regulation), an effective breed survey with TSB pronounced must be passed.

The dog must comply with the following further criteria for the evaluation Excellent Select (VA):

- Boths parents must be breed surveyed
- DNA verified (SV or Local)
- HD/ ED diagnostics (SV or local) – normal, almost normal – still admitted only applies for dogs born until December 31, 2024)
- Complete and impeccable dentition – one double pre-molar 1 still allowed
- TSB on the Sieger Show must be pronounced, release on command, and show the off-leash exercise for ten meters as a minimum

In the WUSV member countries where sporty protection work is legally banned or prohibited owing to requirements of a superior entity, the national organizations are free to implement a cinologically reasonable method of verification of working dog abilities for the granting of the title Excellent Select (VA). The method of verification must beforehand be presented to the WUSV board of directors for approval.



Breeding Admission Regulations

1. Requirements for participation in breed selections and for breed admission

- 1.1. The following requirements shall apply for all three levels.
- 1.2. Only German Shepherd Dogs with pedigrees that are recognized by the WUSV/ FCI. **It is recommended that females be of the minimum age of 20 months and males be at the minimum age of 24 months for breeding.**
- 1.3. Verification of a WUSV recognized hip diagnosis (FCI categories A, B, or C, respectively WUSV categories normal, almost normal or still admitted).
- 1.4. Verification of a WUSV recognized elbow diagnosis
(FCI scheme 0 or 1; WUSV-scheme: normal or still admitted, transitional form or minor ED)
- 1.5. Verification of a minimum breeding evaluation (conformity to standard) "Good/ Gut" under a judge recognized by the national WUSV member club.
- 1.6. Verification of DNA examination based on the pedigree entry DNA-proved SV or local.
- 1.7. Verification of a completed character test.



2. Breeding Permission

Within the WUSV the three-tier model Original (Standard or Classic), Advanced and Premium applies.

2.1. **Original** (proposal of working group – change of term into standard or classic, to be decided by the GAM 2026)

2.1.1. A presentation of the dogs on the occasion of a breed survey is not required.

2.1.2. The documents as listed under items 1.3 to 1.7 (Requirements for Participation) must be presented at the studbook department of the national organization. Once the documents have been verified the owner of the dog receives a written breed permission based on level Original.

2.1.3. Dogs who in the meantime qualified for a higher level such as Advanced or Premium may be registered for an upgrade and thus obtain one of the next higher levels according to the latest qualification.

2.1.4. Descendants of dogs for whom the above mentioned applies shall not receive a newly issued pedigree – however – the up-grade shall be noted down in the pedigree.



2.2. Advanced

2.2.1. A presentation of dogs on the occasion of a breed survey is not required.

2.2.2. In addition to the documents listed under items 1.3 to 1.7 (Requirements for Participation) the following documents shall be presented along with the registration:

- Verification of a successfully passed endurance test.
- Verification of at least one successfully passed recognized examination.

Once the documents have been verified the owner of the dog receives written breed permission based on level Advanced.

2.2.3. Dogs who in the meantime qualified for a higher level such as Premium may be registered for a breed survey examination according to item 2.3. and following the successfully passed examination obtain the grading for Premium.

2.2.4. Descendants of dogs for whom the above mentioned applies shall not receive a newly issued pedigree – however – the up-grade shall be noted down in the pedigree



2.3. Premium

2.3.1. To qualify for the level of Premium, dogs shall be presented at an examination for a breed survey (initial breed survey valid for two years, lifetime breed survey). The procedure for breed surveys is defined in the respective implementation regulations of the member clubs. (15.12.2025) The identity of the presented dog shall be explicitly verified by the dog's chip number or the tattoo.

- a) The requirements listed under items 1.3 to 1.7 and 2.2 (Requirements for Participation) must be complied with.
- b) A trial examination must be successfully passed, at minimum at FCI level, such as IBGH 1, or the successfully passed admission examinations according to the SV-Breed survey regulations are recognized. (reference to section substitute protection work, see page 12 granting of breed survey instead of premium)

In the WUSV member countries where sporty protection work is legally banned or prohibited owing to requirements of a superior entity, the national organizations are free to implement a cinologically reasonable method of verification of working dog abilities for dogs to be classified under the category of premium. The method of verification must beforehand be presented to the WUSV board of directors for approval.

3. Dogs not admitted for breeding



3.1. Exclusion criteria for breeding – breeding ban on descendants

Applies for dogs with the following deficiencies:

- Dogs with weak character, vicious dogs, and dogs with weak nerves
- Dogs diagnosed with moderate and severe HD
- Dogs diagnosed with moderate and severe ED
- Monorchids and Cryptorchids
- Dogs with disfigured ears or deficiencies in the tail
- Dogs with malformations
- Dogs with missing teeth and dental flaws

Missing of 1 premolar 3, plus one further tooth

- or 1 fang tooth or 1 premolar 4
- or 1 molar 1
- or 1 molar 2
- or three teeth in total or more.

The missing of molar 3 shall not be considered.

- Dogs with considerable pigmentation disorders and so-called Blue Puppies (Bläulinge)
- Dogs with long stock hair without undercoat
- Dogs with long hair
- Dogs with deficiencies in the jaws
- More than 2 mm overbite
- Prognathism
- Bite from edge to edge in the entire incisor region
- Oversized or undersized dogs by more than 1 cm (currently suspended by the breed plan for height) **do not apply**; any temporary directives by the SV shall be followed)
- Females after two caesarean sections



Interventions carried out on dogs with potential to change the phenotypical development of a dog and which are of importance in terms of breeding purposes are to be reported to the national organization. The representative in charge of the field of breeding decides on an individual basis whether the dog continues to qualify for breeding.

The breed value of dogs as described above is considerably limited as a result. For that reason, they shall not be admitted for breeding purposes. Descendants of those dogs cannot be admitted to the studbook or the amendment respectively side register. The owner of the dog affected shall be immediately informed about the decision in terms of the unsuitability respectively unfitness for breeding.



3.2. Withdrawal of Breeding Permission

In case that a dog who was previously admitted for breeding shows a deficiency afterwards according to item 3.1., the national Board of Directors takes the necessary action for clarification. The Board of Directors at national level is explicitly authorized to arrange for the presentation of the dog affected and/ or the respective descendants, and if required arrange for a veterinary examination. If the deficiencies are confirmed the permission for breeding shall be withdrawn.

The owner has the right to be heard before a decision in terms of item 3.1. and 3.2 is taken. The decision shall be accompanied by a detailed explanation and be delivered by registered mail. The decision shall be entered into the original pedigree and published accordingly.

4. Mutual recognition of breeding permissions

The national organizations are entitled to mutually recognize their respective regulations for breed permission in accordance with the WUSV breeding program.

5. Breeding without breeding permission

The mating of dogs without breed permission is not admitted within the WUSV.



Breeding Regulations

1. General

- 1.1.** The regulations cover all requirements in terms of breeding for German Shepherd dogs in consideration of animal welfare and the breed regulations as laid down and amended by the Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V.
- 1.2.** The population of stock hair and long stock hair with undercoat are separate breed bases. Dogs from the two different breed bases may not be used for mating.

2. Member Clubs / Breed Clubs

The WUSV Member Clubs are responsible for the following aspects of breeding.

- Control and counselling in terms of breeding and the maintenance of a studbook respectively register for German Shepherd Dogs, if feasible
- Amendment of the member clubs' regulations in accordance with the WUSV Statutes
- Training, appointments, further education, and the service of their officials for breeding. The procedures for the above-mentioned are to be laid down in the respective regulations.
- Verification of the expert knowledge and further education of their breeders, examination of the breeding sites and control of appropriate animal husbandry and raising of dogs, where feasible.
- Correct processing of the procedure for kennel name protection, where feasible.
- Requirement for compliance with the regulations of the national umbrella organization. In some member countries, the above-listed requirements are taken care of and performed by the national FCI umbrella organization



3. Studbook and Annex Registry

3.1. Studbook

- 3.1.1. The descent respectively pedigrees of the dogs is to be registered in the studbook. Only dogs may be registered that were bred in accordance with WUSV regulations. Proof of four consecutive generations of ancestors bred in accordance with WUSV regulations and registered in studbooks as recognized by the WUSV must be presented.
- 3.1.2. Furthermore, dogs from FCI recognized or other studbooks may be registered if at least three generations of ancestors were documented with health certificates in terms of suitable HD and ED. In case that for one or more ancestors a ban for their descendants was imposed or any other entry that bans the dogs in question from breeding was registered the dogs affected are excluded from the recognition for breeding.

3.2. Appendix Registry

- 3.2.1. The member clubs are obliged to maintain an appendix registry, where feasible. The appendix registry serves for the entry of dogs without a pedigree or with a pedigree that is neither recognized by the WUSV nor the FCI, and who was subjected to a phenotype evaluation with positive results by a recognized breed judge for German Shepherd dogs. A phenotype evaluation may only be carried out from the minimum age of 12 months on, and if the dog in question can be reliably identified by a microchip or tattoo number.
- 3.2.2. Furthermore, dogs are registered in the appendix registry who descend from dogs that were already entered in the registry (possible only in terms of breed permission ORIGINAL) and if three consecutive generations of ancestors were verified in the registry. From the fourth generation on the descendants are admitted to the regular studbook.



4. Requirements for Breeding

4.1. Purpose of Breeding

The systematic and methodical breeding of German Shepherd dogs aims at the following:

- Maintenance of the breed specific characteristics and properties as defined in the breed standard „German Shepherd Dog Breed”
- Conservation of the breed basis with maximum diversity respectively variance
- Support and promotion of the working dog properties and vitality in terms of health and age of individual animals and the breed as a whole
- Control of inherited defects by means of suitable breeding programs

4.2. Control of undesired breed symptoms and phenomena



5. Breeding Methods

5.1. Pure Breeding

Per definition pure breeding is the mating of animals from the same breed and automatically leads to the utilization of heritage through families and relatives as well as inbreeding.

5.2. Incestbreeding

The mating of first-rate relatives (parents x children/ full siblings) is not permitted.

5.3. Inbreeding

Inbreeding is based on close consanguinity in which one ancestor is represented at least once on the father's and maternal side. Also, the mating of siblings is considered inbreeding, nevertheless, the kinship is limited to the first five lines of ancestors (inbreeding with relatives)

Inbreeding **closer than 3-3** – also of siblings – shall not be permitted.

5.4. Variance / Blood-Base

In order to obtain the broadest possible blood-base the member clubs are recommended, if needed, to impose a limit for mating for male dogs.

5.5. Recommendations for Breeding

Recommendations for breeding for certain dogs should only be given in case of secure respectively accurate information.

5.6. Foster Mothers – Nursing

The requirements for foster mothers and nursing – including the verification hereof – fall within the scope of responsibilities of the member clubs.



5.7. Breeders

The breeder of a litter is the owner or lessee of the mother at the time of mating. The breeders` rights – however – can be transferred upon sale of the pregnant female.

5.8. Duties of the Breeder

a) Requirements for the approval of the breeding site and for permission for breeding are as follows:

- Applicants must be legal of age and possess expert knowledge respectively skill
- Verification and inspection of the breeding site
- International Kennel Name Protection (according to FCI)

The verification of the requirements lies within the scope of responsibilities of the member clubs.

b) Lease Fee

The requirements for the lease of females for breeding purposes are defined by the member clubs.

c) Litter Notification

The breeders are obliged to notify their member clubs about every birth giving of puppies. They are obliged to enable the authorized representatives of the member club to examine the litter, the mother dog, the rearing conditions and the overall situation of the breeding site. (19.02.2026)



d) Identification

All puppies must be marked by an implanted microchip before they are sold or be tattooed

e) Vaccination of the Puppies

Before the puppies are sold, they must be vaccinated by a veterinarian doctor. The chip number of the animals must be entered into the vaccination certificate.

f) Documentation

The breeder is obliged to document all relevant data of his or her breeding site.



5.9. Duties of the Owners of Stud Dogs

The owners of stud dogs are obliged to immediately report all mating services to his or her member club and to keep a respective documentation.

5.10. Frequency of Breeding for Females

During a period of 24 months a female may not raise more than three litters provided that the national legal requirements do not stipulate lower numbers in terms of frequencies of litters and foster mothers respectively nursing. Relevant is the day of birth giving. During one period of heat females may not mate with more than one stud dog.

5.11. Frequency of Matings of Males

The member clubs decide about the frequency of matings of males. Mating services of one stud dog with the same female within a period of 28 days are considered as one act of mating.

5.12. Quality X-Raying

The member clubs decide about the requirements for a possible quality x-raying.



6. Hip Joint Dysplasia (HD)-Procedure

6.1. General

A hip joint dysplasia is a pathological alteration of the hip joints in the area of the hip in the articular cavity and the femoral head. The degrees of severity range from mild to severe forms.

6.2. Diagnostic

The diagnostic procedures HD are described in the SV Breeding Regulations or as approved local practice, diagnostics by local veterinaries are accepted, provided that the guidelines of the SV are complied with.



7. Elbow Dysplasia (ED)-Procedure

7.1. General

An elbow dysplasia is a pathological alteration of the cubital joint that can be caused by a different underlying respectively a primary disease that might lead to arthrosis on this joint. The degrees of severity range from mild to severe forms.

7.2. Diagnostic

The diagnostic procedures ED are described in the SV Breeding Regulations or as approved local practice, diagnostics by local veterinaries are accepted, provided that the guidelines of the SV are complied with.



Final Clauses

In principle, the present regulation is based on the regulations of the SV. In case of doubt or differences of opinion in terms of the interpretation of the present regulation the rules of the SV are to be considered in a complementary fashion.

Violations and infringements against the present regulation shall be sanctioned by the individual member clubs. Sanctions are binding for all WUSV member clubs.

The present regulation was approved by the WUSV General Annual Assembly on September 28th, 2026, and shall become effective from January 01st, 2027 on. Upon justified request submitted to the WUSV Board of Directors, this date can be prolonged to December 31st, 2027.

Dogs who have been used for breed shows or for breeding until the coming into force of the present regulation shall benefit from a guarantee of vested rights and may continue to be exhibited or used for breeding purposes.